



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5109-024

GISPADID: 2002503

Objektbezeichnung:

Quarzitsteinbrueche im Suedosten der Wahner Heide

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Troisdorf

Digitalisierte Fläche (ha):

9,03

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Zwischen Leyenweiher und Gueldenberg befindet sich ein grosses Areal, in dem einst Tertiaer-Quarzite abgebaut wurden.

Im auessersten Westen befindet sich noch ein besonders geschuetzter Abgrabungsweiher. An seinem West-Rand finden sich anstehende Sedimente der Koeln-Schichten (Oligozaen - Miozaen). Zuunterst stehen (oberhalb des Grundwasser-Sees) z.T. deutlich schluffige, hellweisse bis gelbliche Tone an, auf diese folgen Sand- und Kies-schichten mit eingeschalteten Feinmaterial-Lagen (Ton, Schluff). Die groeberen Lagen sind haeufig schraeggeschichtet, teilweise zeigen sich auch Rinnenbildungen.

Bei den Kiesen handelt es sich um Fluss-Ablagerungen eines Vor-laeufers der heutigen Sieg, bei den feineren, tonig-schluffigen Materialien um Ablagerungen in ehemaligen Seen oder flachen Sen-ken.

Waehrend des Jungtertiaers kam es unter subtropischen Klimabedin-gungen nahe der damaligen Landoberflaeche zu Kieselsaeure- und Eisenloesung. Innerhalb des ehemaligen Grudwasser-Schwankungsbe-reiches wurden sowohl Eisen als auch die Kieselsaeure wiederaus-gefaellt. Das Eisen fuehrte zu einer intensiven Rotfaerbung des Sediments (durch Haematit), weiterhin kam es zur Ausfaellungen von manganhaltigen Eisenverbindungen in Form mehr oder minder dicker Schwarten im mm- bis cm- Bereich.

Die freigesetzte Kieselsaeure wurde wiederausgefaellt und fuehrte zu einer Verkittung (Einkieselung) der bis dahin unverfestigten Kiese und Sande, aus denen so die sog. Tertiaer-Quarzite entstan-den.

Der ehemalige Quarzithorizont ist z.Z. im Bereich des Abgrabungs-sees nicht aufgeschlossen. Er lag etwa 1,5 m ueber den stauenden silthaltigen Tonen (etwa 6 m unter Flur). Hingegen sind die Ver-faerbungen durch Eisen und die Ausbildung von Eisenkrusten im Sediment noch gut zu erkennen.

In den oestlich hiervon gelegenen unterschiedlich alten Gruben finden sich noch etliche Tertiaer-Quarzite, die teilweise zu klei-



nen Halden aufgehäuft wurden. Hier zeigen sich sowohl verschiedene Stadien der Einkieselung von maessig festen Sandsteinen, ueber quarzitischen Sandsteinen bis hin zu sehr harten Quarziten als auch die vom urspruenglichen Sediment unabhaengige Verkieselung, die sowohl Fein- bis Klebsande als auch Grobkiese erfasste. So finden sich neben sehr dichten Feinquarziten auch grobbrockige Quarzite, in denen die urspruenglichen, z.T. mehr als 5 cm durchmessenden, teils nur kantengerundeten Milchquarzgeroelle noch gut zu erkennen sind.

Die umfangreichen Abgrabungsarbeiten schufen ein deutliches Kleinrelief. Der Quarzitabbau ging besonders in der zweiten Haelfte des 19.Jhd.s um, war aber offenbar gegen Ende der 1890er Jahre bereits zum Erliegen gekommen.

Im Zuge von Militaeruebungen wurden hier in neuerer Zeit zahlreiche Schuetzengraeben und -loecher ausgehoben.

Die Steinbrueche liegen im "NSG Wahner Heide und Teile der Aggeraue im Rhein-Sieg-Kreis".

Schutzziel:

Als Zeugnisse eines Palaeoklimas als auch der damaligen Natursteingewinnung sowohl geowissenschaftlich als auch landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Miozän

Oligozän

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Bodenprofile / gx2a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie



Stichworte:

klastische Gesteine

fluviatil-limnischer Faziesraum

Silifizierung

Tertiärquarzite

sonstiger Gesteinsabbau

Abgrabungssee

Quarzit-, Quarzgewinnung

Schürfe

Abraumhalde

Hohlwege

Dias vorhanden

Mineral- oder Kristallbildungen

Abbauspuren

Umfeld:

unbefestigter Weg

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung:

Der kleine Abgrabungssee ist bereits weitgehend aus der militärischen Nutzung herausgenommen und besonders geschützt. Erhalten des Kleinreliefs mit Gruben, Halden und alten Fuhrwegen im Bereich des östlichen Quarzitabbaus.

Naturräumliche Zuordnung:

550-E1 – Bergische Heideterrasse

Höhe über NN:

min. 89 m, max. 105 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5109-024

Objektbezeichnung:

Quarzitsteinbrueche im Suedosten der Wahner Heide

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Troisdorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 9,03

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5109, Q3, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2583594 / H: 5633516



Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Geologische Karte GK 25 5109 Lohmar / Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 12.8.2020
